

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Der Gläubige
Autor: Sax, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geistes ignorieren. Damit ist genug gesagt. Mit einem höheren, klügeren Föderalismus kann man dagegen gelegentlich debattieren.

Die *literarische Kritik* und die *Kunstkritik* wurden seit einiger Zeit wieder aufgenommen; für Novellen und Ähnliches haben wir voraussichtlich noch wenig, oft gar keinen Raum.

Die Grundlage eines jeden großen Fortschrittes bleibt die ethische Erneuerung, das *Seelenleben*. Das vorliegende Heft bringt ein Bekenntnis, das als eine Einleitung zu weiteren Besprechungen aufzufassen ist. Alle Fragen, die darin gestreift werden, sollen später nacheinander gründlich behandelt werden, und zwar (hoffentlich) von verschiedenen Mitarbeitern. Die Idealisten mögen heute noch bloß eine kleine Schar sein; sie sind aber das Salz der Erde; sie haben Verantwortungen, Verpflichtungen; sie müssen bekennen, ausharren, einander die Hände reichen in unerschütterlichem Vertrauen auf die höhere Bestimmung des schlichten Menschen, im selbsterwählten Gehorsam.



DER GLÄUBIGE

Von KARL SAX

Eine handvoll ausgebrannte Erde
Streut er seinen Leib in alle Winde,
Ob er schwebend eine Hülle finde,
Einen Keim zu einem neuen Werde.

Nährt er eine stille Wiesenblume,
Nur ein Kräutlein dort am sanften Raine,
Summt's in seinem Mund zu Gottes Ruhme:
Wie er über seines Leibes Tod nicht weine,
Wie, im Lied vom ewigen Bestehen,
Er den Herrgott preise, den erlösten.

Wenig: nur der Traum vom Nievergehen,
Schon des Traumes Ahnung mag ihn trösten.

